

Leben im Zusammen- Fluss

Die Zukunft der
Stadt aktiv
mitgestalten
Seite 6

AKTUELL

„Natur im Garten“
beim Bundesheer

Seite 4

INTERVIEW

Von Brandzeichen und
handfesten Vorteilen

Seite 5

STADTMARKETING

Die Marke Korneuburg
neu gedacht

Seite 18

FOTO

Stadt-Blick



Markian Photography

Im Rampenlicht: An dieser Stelle werden wir in Zukunft Ihre schönsten Bilder aus Korneuburg präsentieren. Teilnahme per Mail an stadtmarketing@korneuburg.gv.at oder ganz einfach via Instagram mit dem Hashtag **#KNBstadtblick**.



FOTOAUSSTELLUNG

Sonja Guseck Sichtweisen

Stadtmuseum Korneuburg

Öffnungszeiten: Sonntags 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Dr.-Max-Burckhard-Ring 11 | 2100 Korneuburg | Museumsverein-korneuburg.at



Montag

19

Oktober

Markt der Ideen – Markt der Projekte

Gemeinsam umsetzen

Ab 19. Oktober 2020
im Rathaus Korneuburg

Veranstalter:
Bürgerbeteiligung
Korneuburg

Mach mit!

BÜRGER
BETEILIGUNG

KORNEUBURG

Liebe Korneuburgerinnen und liebe Korneuburger!

Was macht Korneuburg aus? Wofür steht unsere Stadt? Was soll aus Korneuburg werden? Diese Fragen haben uns vor neun Jahren veranlasst, den neuen und ungewissen Schritt in einen Bürgerbeteiligungsprozess zu wagen. Das Ergebnis war der Masterplan, von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit Politik und Gemeindeverwaltung entwickelt. Damit wurde eine Richtung für unsere Stadt bis ins Jahr 2036 vorgegeben.

Es freut mich besonders, dass der lange und teilweise sehr emotional geführte Prozess der Markenfindung – im Dreiklang von Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik – äußerst positiv abgeschlossen werden konnte. Die MARKE KORNEUBURG ist ungemein wichtig, um unsere schöne Heimatstadt auch nach außen entsprechend positionieren zu können. Wir sind sehr stolz auf unsere Stadt! Genau dafür steht die MARKE KORNEUBURG.

In der Sonderausgabe unserer neuen Stadtzeitung präsentieren wir Ihnen die verschiedenen Lebensbereiche der Bürgerbeteiligung. Lassen Sie sich verführen, machen Sie mit! Lassen Sie uns an Ihren Ideen teilhaben! Sie, liebe Korneuburgerinnen und Korneuburger, sind die Expertinnen und Experten für Lebensqualität in Korneuburg. Ich bin überzeugt: Korneuburg ist nicht nur für mich eine der schönsten Städte!

Ich wünsche Ihnen einen schönen und gesunden Herbst!

Ihr



Christian Gepp,
MSc
Bürgermeister
der Stadt
Korneuburg



INHALT



Christoph H. Breinels

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Korneuburg.

Redaktion: Barbara Busch,
2100 Korneuburg, Hauptplatz 39,
Tel. +43 2262 62899,
korneuburg.gv.at | stadtzeitung@korneuburg.gv.at

Fotos: Stadtgemeinde Korneuburg, sofern nicht anders angegeben.

Umschlagfoto: MarkJanPhotography

Linie: Überparteiliches Informationsblatt der Stadtgemeinde Korneuburg. Wahrnehmung der Interessen der Korneuburger Bevölkerung.

Gestaltung: message – Agentur für Stadt- und Destinationsmarketing, Wien – Neulengbach, www.message.at
AD: Claas Bischof / Konzept: Karl Hintermeier

Druck: Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag
Ges.m.b.H & Co. KG, 1190 Wien, Muthgasse 2/809

Mitdenken, mitreden und mitgestalten: Die neun Lebensbereiche geben den Bürgerinnen und Bürgern viele Möglichkeiten zur Beteiligung. **Seite 6**

Aktuell: Die Hofaubrücke wird wegen Sanierungsarbeiten gesperrt. **Seite 4**

Interview: Stadtmarkenexperte Mag. Karl Hintermeier im Gespräch. **Seite 5**



Geschichte:
Die Signalpfeife der Werft hat lange den Tagesrhythmus vieler Familien bestimmt.

Seite 5



Korneuburg verbindet!

Das neue Markenkonzept gibt die Richtung für eine starke Positionierung unserer Stadt vor. **Seite 18**

Corona-Helden schenken Nützlingen Lebensraum

Das ABC-Abwehrzentrum des österreichischen Bundesheeres in Korneuburg setzt bei der Pflege der Grünflächen auf die Kriterien von „Natur im Garten“.

Die ABC-Abwehrtruppe in Korneuburg leistet in der aktuellen Corona-Pandemie herausragende Arbeit für Österreichs Bevölkerung. Doch nicht nur hier zeigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ABC-Truppe engagiert, sie leisten auch mit der ökologischen Pflege und chemiefreien Bewirtschaftung der Grünflächen einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt sowie zum Schutz von

Boden und Grundwasser und unterstützten so die Ziele der Nachhaltigkeit“, so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Nach der Hesserkaserne in St. Pölten ist das ABC-Abwehrzentrum die zweite militärische Einrichtung in Niederösterreich, die nach den Kriterien von „Natur im Garten“ gepflegt wird. „Die Bewegung ‚Natur im Garten‘ ist neben Privatgärten und öffentlichen Grünflächen



Militärkommandant Martin Jawurek, Landesrat Martin Eichtinger, Bürgermeister LAbg Christian Gepp, Bundesministerin Klaudia Tanner, Vizebürgermeisterin Gabriele Fürhauser, Oberst Jürgen Schlechter, Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich und Vizeleutnant Helmut Habrina

bereits in Gesundheitseinrichtungen, Tourismuseinrichtungen oder im gemeinnützigen Wohnbau stark verwurzelt. Ich freue mich, dass der ökologische Garten-

„Klima- und Umweltschutz sind gesellschaftspolitische Aufgaben, denen sich auch das österreichische Bundesheer verpflichtet fühlt.“

Militärkommandant
Martin Jawurek

und Grünraumgedanke beim österreichischen Bundesheer umgesetzt wird und wir mit ihm einen starken Partner auf unserer Seite haben“, unterstreicht Landesrat Martin Eichtinger die Bedeutung der Kooperation für das Land Niederösterreich.

Auf dem zwei Hektar großen Areal wird auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf den Einsatz von Torf verzichtet. „Klima- und Umweltschutz sind gesellschaftspolitische Aufgaben, denen sich auch das österreichische Bundesheer verpflichtet fühlt. Ich danke Oberst Schlechter und seiner Truppe, dass sie einen Beitrag zum Schutz von Boden, Grundwasser und Biodiversität leisten“, so Militärkommandant Martin Jawurek, selbst passionierter Ökogärtner.

VERKEHR

Achtung, Baustelle!

Sanierungsarbeiten an der Hofaubrücke

Das Militärservicezentrum 4 gibt bekannt, dass die Sanierungsarbeiten an der Hofaubrücke, am Gruppen- und Wasserübungsplatz Korneuburg, am Montag, **5. Oktober 2020**, begonnen haben.

Die Sanierungsmaßnahmen werden voraussichtlich bis **23. Oktober 2020** dauern. In diesem Zeitraum ist die Benützung der Hofaubrücke nicht möglich.

Die Sanierung wird mit Pionierkräften des Bundesheeres durchgeführt. In der Zeit der Sanierung muss die Brücke abgesichert werden und ist daher für jedweden Verkehr gesperrt. Über einen bestehenden Forstweg wurde eine Umleitungsstrecke errichtet. Es handelt sich bei dieser Ausweichstrecke um ein Provisorium. Aufgrund der wesentlich besseren Aufbereitung wird empfohlen, den Radweg über Stockerau, Spillern oder Unterrohrbach zu wählen.



ANZEIGE

nur **0,60€**
pro begonnener
halber Stunde

Entspannt
parken –
entspannt
einkaufen

Parkgarage Zentrum/Wiener Straße
Einfahrt Wiener Straße 3-5. Zugang über Bisamberger
Straße (Krankenhaus) oder Wiener Straße.

Von Brandzeichen und handfesten Vorteilen

Stadtmarkenexperte Mag. Karl Hintermeier über die Bedeutung von Marken, die Besonderheiten von Stadtmarken und was die Marke Korneuburg auszeichnet.

Stadt-Zeitung: Dass Unternehmen Marken aufbauen, ist klar – aber weshalb soll sich eine Stadt mit dem Aufbau einer Marke beschäftigen?

Mag. Karl Hintermeier: Ganz einfach – weil Städte genau wie Unternehmen im Wettbewerb stehen. Es ist ein Wettbewerb um Unternehmen, die eine Standortentscheidung treffen – vom Start-up, über Klein- und Mittelbetriebe bis zum Weltkonzern. Städte stehen im Wettbewerb um Investitionen und Förderungen. Und wenn man so nahe an Wien ist, dann ist es natürlich auch ein Match um die Jungen, die man in der Stadt halten und natürlich auch als neue Bürgerinnen und Bürger gewinnen möchte. Am Ende des Tages ist es ein Wettbewerb um die wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung. Und da sehen wir ganz klar: Städte, die sich gut positionieren, haben die Nase vorn.

Aber reicht es da nicht, einfach gutes Stadtmarketing zu machen?

Ja, da haben Sie schon recht. Am Ende des Tages geht es darum, die Stadt gut zu führen, gut zu entwickeln – also ein gutes Produkt zu schaffen und dafür gutes Marketing zu machen. Für das Produkt gibt es ein Konzept: den Masterplan. Und für das Marketing ist das neue Markenkonzept die Grundlage. Jede einzelne Werbe- und Marketingaktion, jede Veranstaltung, die Medien der Stadt – also jede Form von Kommunikation verfolgt ein klares Imageziel: Korneuburg in den Köpfen der Menschen mit bestimmten Attributen zu verankern. So wie das eben starke Unternehmensmarken auch machen.

Und welche Attribute sollen sich nun in den Köpfen der Menschen zu Korneuburg einbrennen?

Im Englischen nennen wir das „to brand“ – und das kommt ursprünglich vom markieren der Tiere auf der Weide. Gute Marken brennen sich tatsächlich in unsere Köpfe ein und werden dann, wenn es um eine konkrete Entscheidung geht, wirksam. Und genau dieses Ziel verfolgen wir auch mit der Stadtmarke Korneuburg. Korneuburg soll als junge, urbane, trendige Stadt wahrgenommen werden.

Eine Stadt, in der sich die wichtigen Dinge des Lebens besonders gut verbinden lassen: das Wohnen mit interessanten Jobs. Die Arbeit mit tollen Freizeitmöglichkeiten und kulturellen Angeboten. Das Einkaufen in inhabergeführten Läden mit einem Wochenmarkt und vielfältiger Gastronomie. Und natürlich ist es eine perfekte Verbindung von ländlichem Charme, einer trendigen Kleinstadt und der pulsierenden Metropole. Korneuburg steht für das Verbinden, das Sowohl-als-auch.

An der Entwicklung waren ja viele BürgerInnen, UnternehmerInnen, Kulturschaffende ebenso wie Verwaltung und Politik einbezogen – weshalb ist das aus Ihrer Sicht wichtig?

Nun, eine Stadtmarke unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt von Unternehmensmarken: Die Führung der Marke, also die tatsächliche Positionierung – dafür sind alle verantwortlich. Die Stadtverwaltung und das Stadtmarketing decken ja nur einen kleinen Ausschnitt für die Wahrnehmung ab. Es ist daher wichtig, dass möglichst viele Akteure in die Entwicklung und in die spätere Umsetzung einbezogen sind.

Hat Ihnen da Corona nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht?

Da hatten wir echt Glück – die wichtige Phase der gemeinsamen Diskussion, der Dialogausstellungen, der Stakeholder-Workshops war noch 2019. Die Präsentationen mussten dann teilweise in Videokonferenzen abgehalten werden, und das hat die Einführung der Marke etwas verzögert. Insgesamt haben wir die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sehr wertvoll und inspirierend empfunden.



Mag. Karl Hintermeier ist Experte für Stadtmarken und beschäftigt sich mit den aktuellen internationalen Trends der Stadtmarkenführung und des Stadtmarketings.

„Büht hat's“

Die Signalpfeife der Schiffswerft Korneuburg



„Büht hat's“: Mit diesem Ausdruck wurde das Ertönen der Signalpfeife der Schiffswerft Korneuburg von den Mitarbeitern und auch von der Bevölkerung in und um Korneuburg kommentiert.

Diese Signalpfeife (eine Pfeife, wie sie früher auf Dampfschiffen verwendet wurde) war am Gebäude Nr. 95 (Energiezentrale für Stromversorgung und Druckluft, Baujahr 1940) über dem Dach montiert und wurde mit Druckluft betrieben. Betätigt wurde die Pfeife bis 1963 mittels Seilzug von einem Mitarbeiter der Elektrowerkstätte, danach mittels Taster und Magnetventil von der Portierloge aus.

Signalzeiten von 1961,

Arbeitszeit 45 Wochenstunden:

Montag bis Donnerstag:

- 06:45 ♪ Vorbereitung, Vorwarnung an die Mitarbeiter, welche in der Kolonie (Arbeitersiedlung „Am Hafen“) wohnten.
- 07:00 ♪♪ Arbeitsbeginn
- 08:45 ♪ Beginn der Frühstückspause
- 09:00 ♪ Ende der Frühstückspause
- 11:57 ♪ Vorbereitung der Mittagspause (Verlassen der Arbeitsstätte)
- 12:00 ♪♪ Beginn der Mittagspause
- 12:42 ♪ Voranzeige für das Ende der Mittagspause
- 12:45 ♪♪ Ende der Mittagspause
- 16:27 ♪ Vorbereitung des Arbeitsendes
- 16:30 ♪♪ Arbeitsende

Freitag:

- 06:45 ♪ Vorbereitung des Arbeitsbeginns
- 07:00 ♪♪ Arbeitsbeginn
- 08:45 ♪ Beginn der Frühstückspause
- 09:00 ♪ Ende der Frühstückspause
- 12:57 ♪ Vorbereitung des Arbeitsendes
- 13:00 ♪♪ Arbeitsende

Die Signalpfeife wurde im Zuge der Abbrucharbeiten von Willibald Tikale sichergestellt und an Karl Wiesner senior übergeben. Dieser übergab Otto Pacher als „altem Wertler“ die Signalpfeife, welche den Lebensrhythmus vieler Familien (wie auch den seinen) bestimmt hatte. Die Signalpfeife befindet sich heute im Stadtmuseum Korneuburg.

LEBENSBEREICHE

Leben im Zusammen: Fluss

Neun Lebensbereiche geben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Zukunft ihrer Stadt aktiv mitzugestalten.





Mitdenken, mitreden und mit- gestalten

In Leitbild und Masterplan sind neun Bereiche des städtischen Lebens definiert, für die es bestimmte Ziele und Maßnahmen zur zukünftigen Entwicklung gibt. Für jedes dieser Themenfelder arbeitet ein Lebensbereichsteam laufend an der Ausgestaltung und Umsetzungen der Maßnahmen. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich dabei jederzeit aktiv folgenden Lebensbereichen einbringen:

- Stadtplanung
- Kommunikation und Beteiligung
- Gesundheit und Soziales
- Bildung und Lernen
- Wirtschaft
- Vielfalt und Kultur
- Mobilität
- Lebensraumgestaltung und Freizeit
- Energie und Ressourcen

Für jeden Lebensbereich sind mehrere Handlungsfelder definiert, die sich aus mehreren Maßnahmen zusammensetzen.

Auf den folgenden Seiten wird für alle Lebensbereiche dargestellt, wofür Korneuburg stehen will, was besonders wichtig ist, was das für die Gestaltung bedeutet und wie die Umsetzung gemessen werden kann.

Gemeinsame Verantwortung für unsere Stadt



Das **Leitbild** beschreibt die drei Säulen unseres Zusammenlebens: Kultur des sozialen Miteinanders, Kompetenz am Wasser, Konzentration auf Bildung. Es zeigt, welche Entwicklung für die Stadt für erstrebenswert gehalten wird, und macht die Richtung deutlich, in die Korneuburg zu steuern ist. Es macht die Werte sichtbar, die für das Zusammenleben wichtig sind, vermittelt, wer wir heute sind und was wir für die Zukunft wollen. Es liefert die Grundlage für gemeinsame Ziele und für die dahingehende Planung.

Mit dem **Leitbild** aus dem Jahr 2012 hat sich die Stadtgemeinde dazu entschieden, in Korneuburg eine „Kultur des sozialen Miteinanders“ zu leben. Wesentlich dafür sind ein aktives Engagement, ein wertschätzender Umgang miteinander, Offenheit in der Kommunikation, die Mitbestimmung aller Korneuburgerinnen und Korneuburger und das partnerschaftliche Finden von Lösungen für Herausforderungen im städtischen Alltag.

Korneuburg bekennt sich im Leitbild

- zu Transparenz in Politik und Verwaltung;
- zu Kompetenz in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft;
- zum Miteinanderreden als Basis für gemeinsames Handeln;
- zu einer aktiven Gemeinde mit selbstbestimmten Bürgerinnen und Bürgern.

Unter BürgerInnenbeteiligung versteht man in Korneuburg daher die Partizipation an politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen, aber auch die Übernahme von Eigenverantwortung und Aktivität durch Selbstorganisation.



Sabina Gass (Stadtverwaltung) und Veronika Wipp (Noe Regional GmbH), als externe Beraterin, kümmern sich um die Bürgerbeteiligung in Korneuburg und freuen sich über Ihre Fragen und Ideen.

Jede und jeder kann aktiv werden!

Durch die laufende Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Weiterentwicklung unserer Stadt erwarten wir besser auf die Bedürfnisse abgestimmte Ergebnisse und damit eine höhere Zufriedenheit und Akzeptanz der gemeinsam getragenen Entscheidungen. Die Kultur der Transparenz soll ein besseres Verständnis für die Stadt, ihre Herausforderungen und Entwicklungen ermöglichen, durch gegenseitigen Respekt und Austausch zum Perspektivenwechsel einladen und das wechselseitige Verständnis der Interessen und Bedürfnisse steigern.

Die Möglichkeiten zur Beteiligung bieten sich im Wesentlichen auf zwei Ebenen: bei konkreten Umsetzungsprojekten sowie im Rahmen kontinuierlicher Zusammenarbeit auf strategischer Ebene. Damit wird sichergestellt, dass die Bür-

gerinnen und Bürger sowohl die Möglichkeit haben, punktuell und projektbezogen mitzugestalten, als auch langfristig lernend und steuernd in das städtische Geschehen eingebunden sind.

Als Vision für die Zukunft wird Korneuburg als lebenswerte Kleinstadt angesehen, mit Menschen, die sich aktiv, gemeinsam und fortwährend an der Entwicklung ihrer Stadt beteiligen. Zukunftsweisend stehen die Nähe zur Donau und die Möglichkeiten, die im und am Wasser liegen, in der Gestaltung der Flächen am Wasser im Vordergrund. Bereiche wie Erholung und Sport an der Donau, ihren Ufern und in der Au oder die Nutzung ihres Wassers für Wirtschaft und Forschung sollen ausgebaut und forciert werden. Der Lage zwischen Donau, ländlichem Raum und der Großstadt Wien sowie Korneuburgs Rolle als Bezirkshauptstadt, Schulstadt und Gerichtsstadt wird große Bedeutung zugeschrieben.



Der **Masterplan** ist ein evaluations- und fortschreibungsfähiges Zukunftskonzept. Es handelt sich dabei um ein informelles Planungsinstrument, das trotz inhaltlicher Konkretisierung und Verbindlichkeit dynamisch bleiben soll, um sich an wandelnde Rahmenbedingungen sowie veränderbare Anforderungen an die Stadtentwicklung anpassen zu können. Im Masterplan wurden über 100 Maßnahmen erarbeitet, wie sich die Stadt im Jahr 2036 präsentieren soll.

Mitmachen

Bei Interesse an der Mitarbeit in einem Lebensbereich oder auch wenn Sie eigene Projektideen einbringen möchten, kontaktieren Sie bitte die **Referentin für BürgerInnenbeteiligung** Mag.^a Sabina Gass, Tel.: +43 2262 770-112 | sabina.gass@korneuburg.gv.at. **Politische Zuständigkeit für BürgerInnenbeteiligung:** GR Mag. Klaus Michal, klaus.michal@korneuburg.gv.at. **Prozessbegleitung:** Mag.^a Veronika Wipp, NÖ.Regional.GmbH, Tel.: +43 676 88591258 | veronika.wipp@noeregional.at

Viel Platz zur Entwicklung:
Mit der Revitalisierung des ehemaligen Werftgeländes wird in den nächsten Jahren ein zukunftsweisendes Projekt begonnen.



STADTPLANUNG

Mittendrin in Nähe zueinander

Kurze Wege, hohe Wohn- und Lebensqualität bei moderatem Bevölkerungswachstum und ein Schwerpunkt der Bebauung im innerstädtischen Bereich mit bedarfsorientierter, angemessener Entwicklung am Stadtrand sind für die Stadt von großer Bedeutung.

Eine transparente und umweltorientierte Stadtplanung, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert, soll gewährleistet werden, welche naturnahe Lebensqualität durch Schaffung und Erhaltung von Grünachsen im gesamten Stadtgebiet und die entsprechende Nutzung der Flächen an der Donau verspricht.

Die „Stadt der kurzen Wege“ ermöglicht Kontakt und Kommunikation

Für Korneuburg soll damit eine hohe Lebensqualität im Einklang mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum (18.000 bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2036) gesichert werden. Als Modell dient dabei die „Stadt der kurzen Wege“. Denn Nähe ermöglicht Kontakt und Kommunikation, reduziert Flächenverbrauch, Infrastrukturkosten sowie Verkehr und erhöht somit die Luft- und die Lebensqualität.

Im Jahr 2020 hat die Stadtgemeinde unter Mithilfe der LB Stadtplanung und der LB Freizeit basierend auf den Anregungen einer Bürgerbefragung 2019 bereits einige Maßnahmen im Park Donaublick umgesetzt. Ab 2021 wird die Stadt bei Planungsaufgaben und Stadtentwicklungs-

fragen von einem Planer-Konsilium unterstützt. Mit der Revitalisierung des ehemaligen Werftgeländes oder der Neugestaltung des Hauptplatzes werden in den nächsten Jahren zukunftsweisende Projekte begonnen.

Als Teil der Bürgerbeteiligung der Stadtgemeinde Korneuburg kann gemeinsam mit dem bestehenden Team des Lebensbereichs Stadtplanung unter der Leitung von Klaus Michal und Albert Fürth über die zukünftigen Entwicklungen der Stadt mitdiskutiert und diese mitgestaltet werden. Korneuburg soll in diesem Bereich noch lebenswerter und für das 21. Jahrhundert noch fitter gemacht werden.

Geben wir unserer Stadt eine Chance.



Das Stadtplanungsteam: Unter der Leitung von Albert Fürth und Klaus Michal können Bürgerinnen und Bürger mitdiskutieren und mitgestalten.



Park Donaublick: Basierend auf den Anregungen einer Bürgerbefragung 2019, setzte die Stadtgemeinde unter Mithilfe der LB Stadtplanung und LB Freizeit dieses Jahr mehrere Maßnahmen um, darunter auch Fahrradabstellplätze.



Kontakt

Lebensbereichsleiter Politik: Klaus Michal
Lebensbereichsleiter BürgerIn: Albert Fürth
korneuburg.gv.at/Stadtplanung



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Aufeinander achten

Shutterstock

Die soziale Grundversorgung in allen Lebensbereichen zählt neben einem Miteinander der Generationen, der Förderung aktiver Nachbarschaftshilfe sowie einer innovativen Weiterentwicklung von Sozial- und Gesundheitseinrichtungen zu den wichtigsten Faktoren des Zusammenlebens in der Stadt.

Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger tragen gemeinsam Verantwortung für ein lebenswertes, soziales und barrierefreies Stadtleben. Die sozialen Einrichtungen in der Stadt agieren in enger Vernetzung miteinander und stehen in regelmäßigem Austausch.

Selbstbewusst durch das Leben gehen

Allen Korneuburgerinnen und Korneuburgern stehen umfassende Information und Beratung über die sozialen Leistungen leicht zugänglich zur Verfügung. Jede und jeder soll selbstbewusst durchs Leben gehen können, unabhängig von besonderen Bedürfnissen, Herkunft oder sozialen Rahmenbedingungen.

Arbeitskreise stoßen auf großes Interesse

Zu den Themen „barrierefreies Korneuburg“ sowie „Soziales und Gesundheit“ im Allgemeinen wurden bereits über 30 Arbeitskreise veranstaltet, welche auf reges Interesse stießen. Viele Projekte wie der Sozialmarkt, ein Sozialratgeber,

ein öffentliches Behinderten-WC, eine Bushaltestelle beim Krankenhaus und einige andere Maßnahmen konnten so in der Vergangenheit bereits umgesetzt werden oder stehen kurz vor einem Abschluss.

Jede und jeder soll selbstbewusst durchs Leben gehen können, unabhängig von besonderen Bedürfnissen, Herkunft oder sozialen Rahmenbedingungen.

Die digitale Volkshochschule ermöglicht beispielsweise Bürgerinnen und Bürgern, die aus verschiedenen Gründen nicht an



28

Mi. 28. Oktober 2020
18:00 Uhr

1. Sozialstammtisch Korneuburg

Austausch und Orientierung zum Thema „Soziales und Gesundheit in Korneuburg“.

Am 28. Oktober 2020, 18:00 Uhr
im Rathaus Korneuburg.

einem „klassischen“ Kurs teilnehmen können, die Kursteilnahme in Form eines virtuellen Klassenzimmers. Auch in Zukunft sollen noch viele barrierefreie Projekte umgesetzt werden, und der Sozialstammtisch freut sich über neue Ideen!

Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt.

Kontakt

Lebensbereichsleiterin Politik:
Gabriele Fürhauser

Lebensbereichsleiterin BürgerIn:
Elisabeth Pfennigbauer

korneuburg.gv.at/Gesundheit_Soziales

Im Gespräch sein

Transparenz in Politik und Verwaltung, Miteinanderreden als Basis für gemeinsames Handeln, ein interessierter Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung – all das ist für den LB Kommunikation ausschlaggebend. Korneuburg versteht sich als aktive Gemeinde mit aktiven Bürgerinnen und Bürgern, in der eine breite und lebendige Beteiligung im städtischen Alltag erwünscht ist.

Aktive Kommunikation hilft, gute Lösungen zu finden

Information und Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern bei relevanten Entscheidungen in der Stadt sind eine Selbstverständlichkeit. Aktive Kommunikation hilft, unterschiedliche Positionen darzustellen, zu besprechen oder zu verhandeln und gute Lösungen zu finden. Die enge Zusammenarbeit der Korneuburgerinnen und Korneuburger mit Politik und Verwaltung schafft Vertrauen und ein Mehr an Kompetenz.

Miteinander zu kommunizieren, sei es zu reden, zu schreiben oder voneinander zu lesen, gehört zu den wichtigsten Dingen im Leben.

Kommunikation macht einen Großteil unseres täglichen Lebens aus. Miteinander zu kommunizieren, sei es zu reden, zu schreiben oder voneinander zu lesen, gehört zu den wichtigsten Dingen im Leben. Von der Stadtzeitung über die Korneuburg-Homepage bis zur Marke Korneuburg gibt es viele Kanäle, über die kommuniziert werden kann.

Kommunikation findet nicht immer an einem bestimmten Ort statt, Gleiches gilt für die Treffen und Sitzungen dieses Lebensbereichs. An den unterschiedlichsten Orten wie im Rathaus, in den neuen Grätzloasen oder an einem der vielen anderen schönen Platzerl in Korneuburg kann man sich einfinden und an Projekten mitarbeiten. Kreative Köpfe werden dazu ein-

geladen, unser Korneuburg mitzugestalten.

Man kann nicht nicht kommunizieren.

Kontakt

Lebensbereichsleiter Politik:
Bernd Herzog
Lebensbereichsleiterin
BürgerIn: Brigitte Sekanina

korneuburg.gv.at/
Kommunikation



Christoph H. Breneis

Interessierter Austausch: Information und Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern bei relevanten Entscheidungen in der Stadt sind eine Selbstverständlichkeit.

ANZEIGE

Eine glänzende Geschenk-idee!



Die Korneuburger Einkaufsmünze

WERT EUR 10,-

Ob zum Geburtstag, zu Weihnachten, zu einem Jubiläum, zum Muttertag, zu Ostern oder einfach aus Liebe geschenkt!



Erhältlich in allen Bankfilialen und einzulösen in nahezu allen Korneuburger Geschäften.

STADT MARKETING

KORNEUBURG

Horizonte öffnen

Schulische und außerschulische Bildung sind die beiden Grundpfeiler, auf die sich Korneuburg als bereits angesehener Bildungsstandort auch künftig stützen soll. Es geht nicht nur darum, das bestehende Angebot zu erhalten, sondern auch darum, neue spezialisierte Bildungsangebote auf hohem Niveau zu schaffen.

Lebenslanges Lernen soll unter Sicherung von Bildungsqualität allen Korneuburgerinnen und Korneuburgern ermöglicht werden. Dafür bedarf es innovativer und hochwertiger Bildungsangebote, welche allen Bürgerinnen und Bürgern uneingeschränkt zur Verfügung stehen sollen. Diese reichen vom Ausbau und von der Stärkung des primären und sekundären Bildungssektors (Kindergärten, Pflichtschulen, Berufsschulen, höhere Schulen) sowie der außerschulischen Bildung bis hin zur akademischen Bildung.

Erwachsenenbildung im Sinne der Fort- und Weiterbildung für alle Menschen in allen Lebenssituationen soll dabei selbstverständlich sein. Besonders alle Jugendlichen sollen im Zuge der beruflichen Ausbildung unterstützt werden.

Raum zum Teilen von Wissen, Ideen und Ressourcen

Der Fokus in diesem Bereich liegt in den „Urban Learning

Spaces“, welche Räume und Gemeinschaften darstellen, in denen sich Menschen treffen, um Wissen, Ideen und Ressourcen zu teilen (Coworking-Spaces, Veranstaltungen). Dies soll die Entwicklung von einer Schulstadt zur Bildungsstadt ermöglichen.

Nehmen, geben, tauschen – lesen!

Mit dem Projekt „Book2Go – nehmen, geben, tauschen – lesen!“ wurde bereits im Mai

2017 eine Initiative gestartet, welche, betreut von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbücherei und der Pfarrbibliothek, eine Gratisbibliothek für zwischendurch zur Verfügung stellt. Nach dem Bookcrossing-Prinzip können hier an drei zentralen Standorten in Korneuburg (Hauptplatz, Volksschule und Bahnhof) Bücher neue Besitzerinnen und Besitzer finden.

Durch diverse Leseaktionen und gemeinsame Veranstaltungen der beiden Korneuburger Bibliotheken konnte nicht nur die Zusammenarbeit verstärkt, sondern auch allen großen und kleinen lesebegeisterten Bürgerinnen und Bürgern ein besonderes Service geboten werden.



Gute Zusammenarbeit: Die beiden Korneuburger Bibliotheken veranstalten gemeinsam diverse Leseaktionen für Groß und Klein.

Kontakt

Lebensbereichsleiterin Politik:
Elke Paul
Lebensbereichsleiterin BürgerIn:
Brigitte Sekanina
[korneuburg.gv.at/
Bildung_Lernen](http://korneuburg.gv.at/Bildung_Lernen)



11

Do. 11. Februar 2021
19:00 Uhr

LB Bildung

Die nächste Sitzung findet im Februar 2021 im Großen Sitzungssaal statt.



01

Von 1. Oktober 2020
bis 1. Februar 2021

Read & Win

Diesen Winter zehn Bücher (je fünf in jeder Bücherei) ausleihen und lesen, dann online bewerten und tolle Preise gewinnen!

Für Jugendliche von 13 bis 19 Jahren.

ANZEIGE



NÄHE | QUALITÄT | SERVICE | NACHHALTIGKEIT

Einkaufen in Korneuburg

Wo persönliche Beratung und individueller Vor-Ort-Service ganz selbstverständlich dazugehören.



Miteinander aktiv

Eine Kultur der Toleranz und des Miteinanders soll zur Stärkung eines gemeinsamen Identitätsgefühls führen, welches sich durch ein aktives und kulturelles städtisches Leben auszeichnet und die Vielfalt der Kulturen und interkulturellen Zusammenhalt zum Ziel hat.



Bunte kulturelle Aktivitäten und zwischenmenschlicher Austausch sowie gegenseitige Wertschätzung sollen das Stadtleben bereichern. Als innovative und offene Stadtgemeinde unterstützt Korneuburg kulturelles und soziales Wirken und begrüßt vielseitige Initiativen der Bürgerinnen und Bürger.

Die Errichtung eines zeitgemäßen und vielseitigen Kultur- und Veranstaltungszentrums gehört zu den längerfristigen Projekten mit einem Realisierungszeitraum zwischen 2028 und 2030.

Korneuburg als kulturellen Fixpunkt im Weinviertel sichtbar machen

Der kulturhistorische Wert der Stadt Korneuburg mit ihren baukulturellen Schätzen soll zukünftig nicht nur die Identifikation der Korneuburger Bevölkerung mit ihrer Stadt, sondern auch den Tourismus in der Stadt fördern. Durch entsprechende Kennzeichnung der Kulturgüter in Verbindung mit moderner Informationstechnologie soll auch außerhalb von geführten Touren eine professionelle

Information von Interessierten ermöglicht werden. Der Museumsverein arbeitet an einem neuen Museumsprojekt, bei dem diese Punkte berücksichtigt werden. Geplant ist, Korneuburg als kulturellen Fixpunkt im Weinviertel sichtbar zu machen.

In Korneuburg steht eine der ältesten noch erhaltenen Synagogen Europas

Die Wiederbelebung des Gebäudes der ehemaligen Synagoge mit seiner bewegten Vergangenheit und die multifunktionelle Verwendung als Kulturhaus, welches in lebhaftem Dialog mit der Gegenwart und mit seinem Umfeld steht, sind für Korneuburg von besonderer kultureller Bedeutung. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen (Eigentümer, Politik, Kulturvereine) sollte im Dialog ein gemeinsamer Lösungsweg erarbeitet werden, wie die Synagoge wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Die Geschichte des Hauses und seine Nutzung über die Jahrhunderte sollen erlebbar gemacht werden, darüber hinaus soll es als



Dampf-, Wannen- und Brausebad: Erst kürzlich wurden hier Wandmalereien entdeckt, die nun freigelegt werden sollen.

Begegnungsstätte verschiedener Kulturen und Interessen nutzbar sein.

Niederösterreichs kulturfreundlichste Gemeinde 2018

Durch die Aktivitäten der Korneuburger Kulturschaffenden wurde Korneuburg 2018 zur kulturfreundlichsten Gemeinde gewählt. Künftig sollen Street-Art-Projekte leere Hausfassaden künstlerisch erstrahlen lassen. Die Erhaltung des Stadtmuseums sowie die Freilegung der erst kürzlich entdeckten Wandmalereien des früheren Dampf-, Wannen- und Brausebads stehen ebenso auf dem Plan dieses Lebensbereichs.

Für all diese spannenden Projekte werden neue Ideen und Bürgerinnen und Bürger, die sich mit einbringen möchten, gesucht.

Kontakt

Lebensbereichsleiterin Politik:
Waltraud Wobornik
Lebensbereichsleiter BürgerIn:
Otto Pacher
korneuburg.gv.at/Vielfalt_Kultur



Gemeinsam in Bewegung

Kurze Wege, die Sicherung gleicher Mobilitätschancen für alle und ein belebtes Stadtzentrum mit hoher Frequenz sollen für Korneuburg gegeben sein. Dabei wird auf ressourcenschonende und umweltfreundliche Mobilität sowie auf gute Anbindung der Randgebiete an das Stadtzentrum geachtet und der Fokus auf ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gelegt.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen einander rücksichtsvoll im öffentlichen Raum begegnen. Die Interessen von unterschiedlichen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern sind gut und sozial abgestimmt. Dadurch wird es leichter, sich gesünder und effizienter in Korneuburg zu bewegen.

Ein höherer Anteil an ressourcenschonendem und umweltfreundlichem Verkehr soll Belastungen wie Lärm und Abluft reduzieren, sozialer Ausgrenzung entgegenwirken und mehr Sicherheit bedeuten. Der öffentliche Raum wird durch diese Maßnahmen an Aufenthaltsqualität gewinnen und die Lebensqualität wird steigen. Bei folgenden Projekten kann mitgearbeitet werden.



Lädt zum Verweilen ein: Die erste „Grätzloase“ vor der HAK ist bereits fertiggestellt. Gemeinsam mit dem Umweltausschuss der Stadt werden derzeit weitere Standorte geplant.

Alles im Fluss. Gerechte Mobilität – Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Unter dem Motto „gerechte Mobilität“ soll sich Korneuburg zu einer Stadt entwickeln, in der die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht nur auf dem Papier besteht, sondern auch im Alltag gelebt wird. Diese

Gleichberechtigung aller soll sich dabei nicht nur in einer städtebaulich ausgewogenen und funktionsgerechten Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur manifestieren, sondern sich auch im Umgang aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer miteinander widerspiegeln.

Die kompakte Stadtstruktur der Bezirksstadt eignet sich hervorragend, um tägliche Wege zu Fuß zurückzulegen.

Das Kombinieren von einzelnen Mobilitätsmöglichkeiten zu Wegeketten wird im Alltag der Bürgerinnen und Bürger immer wichtiger. Als erster Schritt soll „Bewusstseinsbildung und Information zur gerechten Mobilität“ gestartet werden. Wichtig ist die Sensibilisierung der Korneuburgerinnen und Korneuburger für das Thema.

19

19.11.2020
18:30 Uhr

LB Mobilität

Weitere Termine: 21.01.2021 und 18.03.2021, immer im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

Die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer und aller Verkehrsmittel wird auf vielfältige Weise beworben und so in den öffentlichen Fokus gerückt. Durch die besondere Rücksichtnahme auf schwächere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer wird auch die Motivation zum Umstieg auf das Zufußgehen und das Radfahren gefördert. Das Maßnahmenpaket „Bewusstseinsbildung und Information zur gerechten Mobilität“ besteht aus Kampagnen, Informationsveranstaltungen, Schulungs- und Kursangeboten. Details dazu sollen erarbeitet werden.

Bereits erledigte Mobilitätspunkte:

- Erhöhung der S-Bahn-Taktung
- Optimierung des Busverkehrs und Anpassung an Siedlungsschwerpunkte

ANZEIGE

Flüssiges Gold

gesammelt von unseren fleißigen Stadtbiene

Jetzt erhältlich im Bürgerservice!

Kontakt

Lebensbereichsleiter Politik:
Thomas Pfaffl
Lebensbereichsleiterin BürgerIn:
Karin Zalesak
korneuburg.gv.at/Mobilitaet



Stadt der kurzen Wege – Grätzloasen

Die kompakte Stadtstruktur der Bezirksstadt eignet sich hervorragend, um tägliche Wege zu Fuß zurückzulegen. Wichtig ist die Attraktivierung des Fußwegenetzes, um das Zufußgehen als ein ansprechendes „Erlebnis“ zu gestalten. Im Zuge dessen sollen bis zu zehn „Grätzloasen“ im Stadtgebiet aufgestellt wer-

den. Die erste „Grätzloase“ steht vor der HAK. Ziel des Lebensbereichs Mobilität ist es, gemeinsam mit dem Umweltausschuss der Stadtgemeinde mögliche Standorte zu erarbeiten und die „Grätzloasen“ weiter zu verbessern.

Anbindung an den öffentlichen Verkehr

Mit dem Projekt „last Mile“, welches gemeinsam mit den ÖBB realisiert wurde, stehen seit 4. September 2020 im Stadtgebiet Korneuburg 30 E-Scooter, ein E-Car, zehn E-Bikes und ein E-Lastenbike zur Verfügung, nextbike wurde ebenfalls in das System integriert.

Die Aufgabe des Lebensbereichs Mobilität ist es, die laufende Evaluierung des Projekts zu begleiten und zu unterstützen. Nur durch regen Input aller Korneuburgerinnen und Korneuburger ist dies möglich.

Last Mile: Mit dem gemeinsam mit den ÖBB realisierten Projekt stehen u. a. E-Scooter und Räder zur Verfügung.



WIRTSCHAFT

Miteinander wertschöpfen

Korneuburg steht für verstärktes Zusammenbringen von Arbeiten und Leben in der Stadt.

Unternehmen sollen motiviert werden, hier ihre Betriebe anzusiedeln und weiterzuentwickeln. Der Förderung von beruflicher Aus- und Fortbildung wird dabei großer Stellenwert zugewiesen. Attraktive Einkaufsmöglichkeiten, eine gesicherte Nahversorgung und die Förderung regionaler Produkte sollen das Zusammenleben noch lebenswerter gestalten.

sowie einer Steigerung von Kooperations- und Synergieeffekten wird kontinuierlich gearbeitet. Darüber hinaus versucht man, den Austausch mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten zu unterstützen und eine optimale Durchmischung von Arbeit und Wohnen im Stadtzentrum (z. B. durch Mischnutzungen bei Um- und Neubauten) zu gewährleisten.



Dabei ist es wichtig, dass Leben und Arbeiten in Korneuburg gut vereinbar sind, Nahversorgung, attraktive Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum gut erreichbar sind und ein großes Angebot an hochwertigen Dienstleistungen gesichert bleibt. Angebote für lokale Wirtschaftstreibende sowie Anreize für Betriebsansiedlungen machen Korneuburg zu einem interessanten Standort.

Junge Gründerinnen und Gründer unterstützen

Gemeinschaftsbüros für Einpersonenernehmen (EPU) sowie Klein- und Mittelbetriebe (KMU) sollen vermehrt zur Verfügung gestellt werden. Praktische Hilfe für Jungunternehmerinnen und -unternehmer (Poolservice, Vorträge, Social Media etc.) kann über das Stadtmarketing angefragt werden.

Für den Lebensbereich Wirtschaft bedeutet dies, Anreize für moderne Dienstleistungsbetriebe zu schaffen und ein aktives Betriebsflächenmanagement bereitzustellen, um die Ansiedlung von hochwertigen Unternehmen zu fördern. An Vernetzungsaktivitäten für lokale Wirtschaftstreibende

Kontakt

Lebensbereichsleiter Politik:
Andreas Minnich
Lebensbereichsleiter BürgerIn:
Otto Pacher
korneuburg.gv.at/Wirtschaft

Vorsorge für Generationen

Sorgsamer und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen (Wasser, Luft, Boden) steht im Interesse der nachfolgenden Generationen.

Durch eine Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und durch den schrittweisen Umstieg auf erneuerbare Energien mit dem Ziel der Energieautonomie im Jahr 2036 (Energieleitbild der Stadtgemeinde) sollen aktives Bewusstsein für einen ressourcenschonenden Lebensstil und Wertschätzung unserer natürlichen Lebensgrundlagen gebildet werden.

Die Stadtgemeinde Korneuburg übernimmt damit eine Vorbildfunktion im verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und soll sich zu einer ökologisch nachhaltigen Stadt zugunsten dieser und nächster

Generationen entwickeln und bekennen.

Laufende Projekte

Energieautonomie-Plattform: Den Wohnenergieverbrauch prüfen und auf der „Spielwiese“ Maßnahmen für



Voller Energie: Thomas Zelger und Elisabeth Kerschbaum leiten den LB Energie und Ressourcen.



Hilfe zur Selbsthilfe: Im Reparaturcafe kann man zusammen mit sachkundigen Helfern kleine Reparaturen selbst erledigen.

Mehr dazu im Video!



Energieeffizienz und erneuerbare Energie testen. Die Energieautonomie-Plattform ist als Teil des Projekts „way2smart“ entstanden und soll im kommenden Jahr getestet werden. Bürgerinnen und Bürger aus dem Lebensbereich sind eingeladen, die Plattform in einer „Fokusgruppe“ zu testen.

Food-Coop: gemeinsamen Einkauf von regionalen Biolebensmitteln organisieren. Gesucht sind Menschen, die sich daran beteiligen wollen, und eine Location in Zentrumsnähe. Im Herbst wird daran gearbeitet.

Müll-Fibel: Aufklärung über Abfalltrennung, Möglichkeiten für die Wiederverwendung (Re-Use) und was aus unserem Abfall wird. Darüber soll kompakt auf Papier und im Netz informiert werden. Projekttreffen sind für Herbst und Winter geplant.

Reparaturcafe: Hilfe zur Selbsthilfe – im Reparaturcafe geht es darum, kleine Reparaturen selbst zu erledigen – die „Meister am Werkzeugkasten“ helfen dabei. Das Reparaturcafe findet jeden zweiten und vierten Samstag im Monat

von 15:00 bis 18:00 Uhr in der Michlfarm statt.

Sauberes Grätzel: mehr Bewusstsein – weniger Müll auf der Straße. Dieser Schwerpunkt wird auch im Rahmen der Grätzelplanung (LB Stadtplanung) unterstützt.

Umgesetzt wurden u. a. die Organisation von Umwelt- und Energiestammtischen, PV-Gemeinschaftseinkauf, die Anregung einer PV-Anlage im Florian-Berndl-Bad (Umsetzung ohne Crowdfunding), die Beteiligung am Projekt „way2smart“ (Vorzeigeprojekt, das nun „in abgespeckter Form“ als Projekt KO2 umgesetzt werden soll), Carsharing (EKO – umgesetzt durch Gemeinde bzw. Stadtmarketing und Sparkasse Korneuburg), Syn(E)nergy – Modelle für die PV-Nutzung im öffentlichen Raum (Werftbad).

Kontakt

Lebensbereichsleiterin Politik:
Elisabeth Kerschbaum
Lebensbereichsleiter BürgerIn:
Thomas Zelger
[korneuburg.gv.at/
Energie_Ressourcen](http://korneuburg.gv.at/Energie_Ressourcen)

ANZEIGE

FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT

FLORIAN BERNDL BAD

SAUNA & WELLNESS

ENTSPANNUNG PUR

Stress abbauen, mit sich ins Reine kommen, neue Kraft tanken. Im modern designten und penibel gepflegten Sauna- und Wellnessbereich des Florian Berndl Bads gelingt es.

berndl-bad.at

Natürlich erholen



Markus Photography

Attraktive und vielfältige Sportanlagen sowie Freiflächengestaltung für Jung und Alt sollen ausreichend zur Verfügung stehen. Der Anspruch an eine hohe Lebensqualität und achtsamer Umgang mit der Umwelt stehen in diesem Lebensbereich im Vordergrund und dienen dem Erhalt und der Förderung von biologischer Vielfalt.

Die Freiflächen und Sportanlagen an der Donau und in der Au sollen erhalten bleiben und die Freizeitgestaltung im Einklang mit der Natur und den Menschen möglich sein. Im verdichteten Gebiet sollen zusätzliche Freizeitanlagen für alle Altersgruppen entstehen, die einerseits naturnah gestaltet werden und andererseits als Räume zur nachbarschaftlichen Begegnung dienen. Auf den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt wird besonderes Augenmerk gelegt (grüne Lunge). Die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Lebens- und Freizeiträume zu beteiligen.

Mehr Grün im Stadtgebiet

Die Ausweitung von Straßenbegleitgrün, gemeinschaftliche Initiativen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadtgemeinde und zur Freizeit und Umweltbildung leisten, werden ebenso gefördert wie eine Vielfalt in Bewuchs und Pflanzenarten bei der städtischen Grünraumpflege, naturnahe Kinderspielflächen und Kindergartengärten. Bei Neubauten und bestehenden Bauten liegt ein besonderes Augenmerk auf der Förderung der Dachbegrünung und dem Anlegen von Gemeinschaftsgärten.

Die Lebensqualität verbessern

Der Lebensbereich Lebensraumgestaltung und Freizeit setzt damit Maßnahmen,

um die Lebensqualität in Korneuburg bis 2036 und darüber hinaus stetig zu verbessern. In der heutigen umtriebigen, zum Teil hektischen Welt sind naturnahe Rückzugsorte und attraktiv gestaltete, ausgleichende Freiräume für Freizeitaktivitäten von großer Bedeutung. Generationenübergreifende, barrierefreie Vernetzung der Bürgerinnen und Bürger sowie gezielte Maßnahmen, um Begegnungsräume und Veranstaltungen für das allgemeine Wohlbefinden zur Verfügung zu stellen, sind weitere Eckpfeiler, die Raum zur Mitgestaltung durch engagierte Bürgerinnen und Bürger bereitstellen.

Kontakt

Lebensbereichsleiterin Politik:
Karin Schuster-Zwischenberger
Lebensbereichsleiter BürgerIn:
Martin Wimmer
korneuburg.gv.at/
Lebensraumgestaltung_Freizeit



Die Arbeit der Lebensbereiche wird unterstützt von



ANZEIGE

INFORMIEREN | GENIESSEN | MITMACHEN

Der Radiosender zum Mitreden und Mitgestalten.

Information, Unterhaltung und Musik. Mit Reportagen aus dem Studio und vor Ort. Unabhängig, regional und modern.



Radiokorneuburg.at

ANZEIGE

Jetzt anmelden
RESTPLÄTZE
VORHANDEN!



Von Blockflöte bis Big Band

Von 1 ½ bis 100 Jahren

Von Ballett bis Hip-Hop

Musikschule
der Korneuburger Musikfreunde
Musikschule-korneuburg.at

Die neue Marke Korneuburg



Mit dem Projekt „Marke Korneuburg“ konnte ein weiterer Meilenstein aus dem Masterplan umgesetzt werden. Das neue Markenkonzept gibt die Richtung für eine starke Positionierung unserer Stadt – nach innen und außen – vor. Das neu entwickelte Design hilft, unser Marketing moderner, einheitlicher und damit wirkungsvoller zu gestalten.

Korneuburg steht gut da. Wir sind als Wirtschaftsstandort begehrt, haben viele hochwertige Arbeitsplätze zu bieten. Alle wichtigen Einrichtungen einer Bezirkshauptstadt sind auf Topniveau. Wir haben eine ausgezeichnete Lebensqualität, eine gute Lokalinfrastuktur, Wochenmärkte, einen tollen Freizeitbereich an der Donau, ausgezeichnete Schulen ...

Jedoch – so wie Unternehmen stehen auch Städte und Wirtschaftsstandorte in einem immer stärkeren Wettbewerb. In einem Wettbewerb um neue Unternehmen, um Kaufkraft, um gute Arbeitsplätze, um Gäste, um Investitionen. Die Digitalisierung, der Onlinehandel, die steigende Mobilität sowohl von Unternehmen als auch von Bürgerinnen und Bürgern haben den Wettbewerb der Städte und Gemeinden weiter verschärft. Krisen wie die aktuelle

Covid-19-Pandemie zeigen uns, dass wir als Kleinstadt gute Chancen haben – die wir aber auch aktiv nützen müssen.

Daher haben wir uns im Lebensbereich-Team „Kommunikation und Beteiligung“ die Frage gestellt: Wie können wir unsere Stadt noch besser positionieren? Wie können wir unser Marketing, unsere Werbung wirkungsvoller gestalten? Um hier weiter erfolgreich zu sein, sind eine starke Marke Korneuburg, ein attraktives Design und eine authentische Markenbotschaft ein wichtiger Schritt.

**KORNEUBURG verbindet.
Design und Erzählung unserer
Stadt neu gedacht**

„In den Workshops ist uns eigentlich recht schnell klar geworden, dass die große Stärke von Korneuburg im Verbinden

Info

Das neue Markenhandbuch sowie die wichtigsten Gestaltungselemente finden Sie auf unserer neuen Website www.korneuburg.at im Bereich Stadtmarketing zum Download.



Die meisten Gestaltungselemente sind ganz bewusst für den allgemeinen Gebrauch freigegeben – bitte kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie zum Einsatz der neuen Stadtmarke gerne!

Kontakt:

Barbara Busch,
Stadtmarketing Korneuburg,
Barbara.Busch@korneuburg.gv.at,
+43 2262 770-430



Wofür steht die Marke Korneuburg?

Botschaften und Leitwerte der neuen Stadtmarke

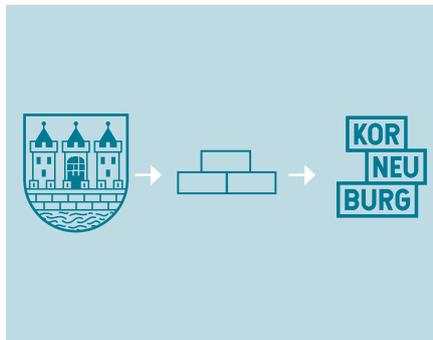
MISSION: die Jungen für Korneuburg begeistern
Korneuburg ist eine junge Stadt. Aber es ist nicht selbstverständlich, dass es so bleibt – denn die nahe Metropole Wien übt eine hohe Anziehungskraft aus. Mit unserem neuen Markenauftritt zeigen wir die junge, urbane Seite von Korneuburg.

MARKENSTORY: Korneuburg verbindet

Wir verbinden nicht nur Paare im Trauungssaal. In Korneuburg lassen sich hohe Lebensqualität, interessante Jobs, Stadt und Land, die Beschaulichkeit der Kleinstadt mit der pulsierenden Metropole, das Weinviertel mit der Donau, Sport mit Kultur zu einem lebenswerten Ganzen verbinden.

MARKENLEITWERTE: urban, jung, trendig

Dementsprechend orientiert sich unser neuer Gesamtauftritt an einem urbanen, jungen, chilligen Lifestyle – Korneuburg ist Trend!



Historisch verbunden: Das Logo der neuen Marke ist von den Steinen der Stadtmauer im Wappen inspiriert.



Zwei Varianten: Für die Verwaltung kommt eine Kombination aus Stadtwappen und neuem Logo zum Einsatz. Für die Werbung der Stadt steht das Logo ohne Wappen zur Verfügung.



von Qualitäten liegt“, erinnert sich Stadtrat Matthias Wobornik an die Anfänge des Markenprozesses im Sommer 2019. Korneuburg verbindet eine hohe Lebensqualität mit interessanten Jobs (anders als andere Städte im Umfeld von Wien haben wir mehr Einpendler als Auspendler). Unsere Stadt verbindet die Donau mit dem Weinviertel. Wir verbinden viele Paare in unserem wunderschönen Rathaussaal (heuer naturgemäß weniger als sonst). Wir schaffen exzellente Verbindungen in der Stadt durch neue, urbane Mobilitätskonzepte.

„In den Workshops ist uns eigentlich recht schnell klar geworden, dass die große Stärke von Korneuburg im Verbinden von Qualitäten liegt.“

Matthias Wobornik,
Stadtrat

Die begleitende Stadtmarken-Agentur message hat unsere Ideen und Gedanken in ein sowohl visuelles als auch inhaltliches Konzept gegossen – und daran anschließend mit vielen unterschiedlichen Gruppen sehr ausgiebig diskutiert und Meinungen eingeholt. „Die Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Kulturschaffenden, mit Unternehmern – und vor allem auch mit Schülerinnen und Schülern sind für unsere Arbeit immer besonders wichtig“, erklärt Stadtmarkenexperte Karl Hintermeier, Gründer von message.

Die Jungen für Korneuburg begeistern: den jungen, urbanen Lifestyle stärker zeigen

In den Gesprächen und mit Blick auf das Leitbild und den Masterplan von Korneuburg wurde auch die Mission für die neue Marke immer klarer: Bringen wir die Jungen nach Korneuburg (zurück). Es ist ein zentrales Ziel unseres Auftritts, junge Menschen in Korneuburg zu halten oder sie wieder für Korneuburg zu begeistern. Korneuburg ist jung, ist urban, ist hip – vor allem diese Seite unserer Stadt werden wir künftig stärker zeigen. Sowohl das neue Layout, die Bildsprache als auch die Slogans orientieren sich daran.

„Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts ‚Marke Korneuburg‘ haben wir eine Art Werkzeugkasten zur Gestaltung unseres Auftritts in der Hand“, ist Barbara

Die neue Stadtmarke gemeinsam entwickeln

Eine Marke ist weit mehr als nur ein Logo oder ein Designkonzept. Marke ist ein gemeinsamer Weg. Eine gemeinsame Story.

Von Herbst 2019 bis in den Jänner 2020 haben wir daher in mehreren Dialogveranstaltungen die Botschaft, die Story und das Design unserer Stadt intensiv diskutiert. Von Stakeholderworkshops über eine Dialog-Wanderausstellung an drei Orten bis zu mehreren Kernteam-Workshops – mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger haben sich aktiv eingebracht.



Impulsworkshop: Im Lebensbereich-Kernteam haben wir den Markenkern, Markenleitwerte und eine Korneuburg-Mindmap erarbeitet.

„Die Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Kulturschaffenden, mit Unternehmerinnen und Unternehmern – und vor allem auch mit Schülerinnen und Schülern sind für unsere Arbeit immer besonders wertvoll.“

Karl Hintermeier, Stadtmarkenexperte



Stakeholder-Workshop in der Werft: Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die ersten Entwürfe diskutieren.



Christoph H. Brenneis



Ausstellung: In den Dialogausstellungen hatten wir die Gelegenheit, mit vielen Bürgerinnen und Bürgern direkt zu sprechen und so weitere wertvolle Inputs zu erhalten.



Christoph H. Brenneis

Dialogforum: Reger Austausch auch beim Dialogforum im Stadtsaal am 7. November 2019.



Christoph H. Brenneis

Besonders spannend: die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler des BRG Korneuburg Anfang November letzten Jahres.

Timeline

ERHEBUNGSPHASE

Die DNA, die Stärken von Korneuburg

DESIGNPHASE 1

Erste Ansätze für Marke, Design, Erzählung

DIALOGPHASE

Die Rohkonzepte öffentlich diskutieren



Analyse bisheriger Prozesse (Leitbild, Masterplan), Stärken, Visionen, DNA

Projekt-Kick-off



Marken-Rohkonzepte

Positionierungsworkshop mit Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung, Politik



Öffentliche Dialogausstellungen

Stakeholder-Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft, Kultur, externen Beraterinnen und Beratern

Auswertung

Begleitende Kommunikation:

Busch, Leiterin des Stadtmarketings, überzeugt: „Es geht darum ,unsere Werbung, unser Marketing, unsere Medien, unsere Veranstaltungen besser, einheitlicher und dadurch wirkungsvoller zu gestalten.“

Ein Konzept ist nur so gut wie seine Umsetzung – und dafür braucht es viele Engagierte

Für einen starken Markenauftritt braucht es natürlich nicht nur ein gutes Konzept – sondern vor allem eine wirklich gute Umsetzung. Das Konzept ist die Grundlage, jetzt starten Marketing und Kommunikation neu durch. Die Neugestaltung der Stadtzeitung ist bereits abgeschlossen. Die

„Wir werden wesentliche Elemente der Gestaltung auch für die Nutzung freigeben – sodass möglichst viele mit der neuen Marke arbeiten können.“

Es ist uns ein Anliegen, dass wir alle gemeinsam die Marke Korneuburg prägen.“

Matthias Wobornik,
Stadtrat

neue Website wird demnächst online gehen. Der digitale Auftritt unserer Stadt wird vollkommen neu gedacht und soll sowohl das Rathaus als auch die Themenbereiche Wirtschaft und Leben übersichtlich und modern abdecken.



Vielseitig und modular: Die neuen Designelemente bauen eine starke Identität auf und bieten gleichzeitig genügend Flexibilität, um den Auftritt unserer Stadt einheitlich und wirkungsvoll zu gestalten. Wesentliche Gestaltungselemente werden auch für die Nutzung durch Vereine und Unternehmen freigegeben.

Aber natürlich ist Stadtmarketing nicht nur eine Angelegenheit der Stadtverwaltung. Dafür würden die Mittel und Ressourcen bei Weitem nicht ausreichen. Eine starke Stadtmarke wird vor allem von den vielen Vereinen, den Kulturschaffenden, den Unternehm-

men, den Geschäften, den Lokalen, den Schulen – kurzum den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt getragen.

Matthias Wobornik: „Daher werden wir wesentliche Elemente der Gestaltung auch für die Nutzung freigeben –

sodass möglichst viele mit der neuen Marke auch arbeiten können. Es ist uns ein Anliegen, dass wir alle gemeinsam die Marke Korneuburg prägen.“

DESIGNPHASE 2

Logo, Markenfamilie, Designkonzept, Designtest

UMSETZUNG

Die neue Marke wird sichtbar



Zeichenerklärung

- **Projektleitungsteam**
- **Kernteam:** Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Politik
- **Stakeholder:** Akteurinnen und Akteure des Stadtmarketings, Bürgerinnen und Bürger, Öffentlichkeit
- Stadtmarkenagentur message**
Designerinnen und Designer, Storyteller, Markenexperten

Aussendungen, Stadtzeitung, Social Media, Stadtradio

Oktober+ November

TERMINE

20

Di., 20.–Do., 22. Okt. 2020
9:00–18:00 Uhr

Töpfermarkt

Hauptplatz Korneuburg



22

Do., 22. Okt. 2020
15:30–18:00 Uhr

Leben Erleben – Projekt „OLDSCHOOL“

Chimanigasse 2, 2100 Korneuburg

Hier werden Kindern lebenspraktische Fertigkeiten vermittelt, z. B. zusammen Waschmittel herstellen oder Obst zu Marmelade verarbeiten.



Weitere Termine :

Do., 5. Nov. 2020
Do., 12. Nov. 2020
Do., 19. Nov. 2020
Do., 26. Nov. 2020

www.lebenerleben.at

24

So., 24. Okt. 2020
20:30–23:00 Uhr

Workshop: Familytrommeln

Hauptplatz Korneuburg

Trommelworkshop mit Trommler aus dem Senegal. Zum Mitmachen, Mittanzen oder einfach nur von der Cafétterasse aus Zuhören.

Anmeldung oder Fragen:
Monika Ho, Senegal@gmx.at

25

So., 25. Okt. 2020
9:00–12:00 Uhr

Werft – Schiffüber- gaben 1970

Stadtmuseum Korneuburg

Vor 50 Jahren verließen die modernsten Kreuzfahrtschiffe der Donau und die ersten hier gebauten Hochsee-Containerschiffe die Korneuburger Werft. Entdecken Sie die Geschichte dieser Schiffe!

01

So., 1. Nov. 2020
14:00 Uhr

Allerheiligen- Andacht

Treffpunkt: Friedhof Kreuz

Gedenkfeier beim Kreuz am Hauptfriedhof.



06

Fr., 6. Nov. 2020
15:30–18:00 Uhr

Vortrag: Der Korneuburger Eid

Stadtsaal, Hauptplatz 31–32, 2100 Korneuburg



Von Dr.ⁱⁿ Gertrude Enderle-Burcel. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis spätestens 3. November 2020 erforderlich! museumsverein.korneuburg@gmx.at, telefonisch So.–Di. 9:00–12:00 Uhr, +43 2262 72553

23

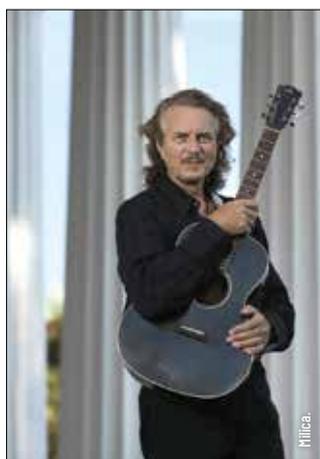
Mo., 23. Nov. 2020
20:30–23:00 Uhr

GWÖLB Live: Hans Theessink Solo

Gwölb, Hauptplatz 20, 2100 Korneuburg

Groove und Gefühle verbinden sich im Spiel des Singer-Songwriters mit der sonoren Stimme und dem unverkennbaren Gitarrenstil zu einer einzigartigen Mischung.

Einlass 19:00 Uhr,
Eintritt EUR 15,-



Mediadaten

Die Stadtzeitung Korneuburg erscheint achtmal im Jahr mit einer Gesamtauflage von ca. 8.600 Stück und wird gratis an alle Haushalte verteilt.

1 Seite	183 × 267 mm	EUR 988,-
1/2 Seite	183 × 131 mm	EUR 494,-
1/4 Seite Hochformat	89 × 131 mm	EUR 247,-
1/4 Seite Querformat	183 × 63 mm	EUR 247,-
1/4 Seite Längsformat	42 × 267 mm	EUR 247,-
1/8 Seite	89 × 63 mm	EUR 124,-
1/8 Seite Hochformat	42 × 131 mm	EUR 124,-
1/8 Seite Querformat	183 × 29 mm	EUR 124,-

Inserate auf der 4. Umschlagseite

1 Seite randabfallend	210 × 297 mm	EUR 1.236,-
1/2 Seite randabfallend	210 × 146 mm	EUR 618,-



Für Einschaltungen in vier Ausgaben innerhalb von zwölf Monaten werden 15 % Rabatt gewährt, bei Einschaltungen in acht aufeinanderfolgenden Ausgaben 20 % Rabatt.

Alle Preise in Euro zzgl. 5 % Werbeabgabe und 20 % MwSt.

Kontakt:
Stadtmarketing Korneuburg
+43 2262 62899
stadtmarketing@korneuburg.gv.at

KOR NEU BURG *Lebenswert*



Korneuburg verbindet Stadt und Land, Wien und Weinviertel, urbanen Lifestyle und kleinstädtische Gemütlichkeit.

Korneuburg bietet ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Kulturveranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten, Bildungsangeboten und Arbeitsplätzen – direkt an der Donau und nur 15 Minuten von Wien entfernt.

[Korneuburg.gv.at](https://www.korneuburg.gv.at)

Korneuburg verbindet

Neue Mobilität für unsere Stadt in einer App.



Jetzt wegfinder downloaden



wegfinder
Öffis, Sharing & Co by **ÖBB**

